

Allensbach , im Dezember 2008.

80. Rundbrief

O, Tannenbaum, o Tannenbaum, dein Kleid will mich was lehren:
Die Hoffnung und Beständigkeit gibt Trost und Kraft zu jeder Zeit.

Liebes Mitglied,

nun steht sie wieder vor dem Rathaus- eine wunderschöne, hochgewachsene edle Tanne, die mit ihren unzähligen Lichtern Helligkeit verbreitet und verzaubert. Im Vorübergehen nehmen wir das Bild auf, das Freude schenkt und Erinnerungen weckt. Besondere Freude empfinden all diejenigen, die vom Haus gegenüber - in der Altenwohnanlage - diesen Baum in seinem Lichterglanz sehen. Ja, es weihnachtet.

Das Jahr wird rund. Wir denken zurück. Es hat uns viel gebracht: Viele Begegnungen mit anderen Menschen, gemeinsam verbrachte gesellige Stunden in einer Atmosphäre der freundschaftlichen Verbundenheit im Seniorentreff. Gleiche Interessen waren Anlass zu mittleren und großen Radtouren, zu Wanderungen, Tanz, Singen, Lesen und Fitnesstraining - sei es in der Atemtherapie oder im Muskelaufbautraining. Wir haben Feste miteinander gefeiert und bei Busausflügen neue Gegenden kennengelernt. Dass ältere Menschen mit Anteilnahme und „offenen Augen“ in Allensbach leben, wurde bei der Gesprächsrunde mit BM. Kennerknecht deutlich. In den Betreuungsgruppen „Vergesslich, vereinsamt, verwirrt“ wurde Geborgenheit und Sicherheit vermittelt und Gemeinsamkeit liebevoll erlebt. Es gab viele helfende Hände, die dies alles ermöglichten - auch im häuslichen Bereich. Und so möchten wir vom Vorstand dafür ein herzliches Danke sagen.

In diesem Jahr hat in Allensbach der letzte Familienbetrieb für Edeka-Lebensmittel, Werner Waidele, zugemacht. Wir bedauern dies sehr. Nicht nur, weil wir die vertraute Atmosphäre vermissen, sondern auch weil auf eine Straßlänge von ca. drei Kilometern neben einer Metzgerei und Bäckerei nur noch ein Lebensmittelgeschäft seine Ware anbietet. Auch die Wege in das Einkaufszentrum jenseits der B33-Überführung sind weit. Um „Verschnaufpunkte“ zu schaffen, hat der Verein eine Bänkles-Initiative gestartet. Im Einverständnis mit BM Kennerknecht sind wir zusammen mit Herrn Böhler vom Ortsbauamt Straßen und Plätze abgefahren, um Stellflächen für Bänke zu sichten und wurden fündig. Dies ist rechtlich allerdings nur auf gemeindeeigenen Grundstücken möglich. So werden fünf Bänke im neuen Jahr

aufgestellt: Ecke Kaltbrunner- und Hegnerstraße, am Parkplatz in der Kapplerbergstraße, nach der B33-Überführung (Beginn des Fußweges links) beim Feuerwehrgebäude und zwischen Norma und Holsteinbäckerei . Es ist zu hoffen, dass diese Ruheplätze wirklich ihren guten Zweck erfüllen und entsprechend respektiert werden. Der noch vorhandene Wunsch nach weiteren Ruhezeiten wäre übrigens nur mit Vorschlägen und Entgegenkommen privater Eigentümer zu erfüllen.

Noch ein Rückblick: Der Vortrag von Herrn Wagner, Geschäftsführer der Sozialen Dienste der Kath. Kirche zum Thema „Rechtliche (amtsrichterliche) Betreuung“ und Vorsorgevollmacht im November fand sehr großes Interesse. Sollten Sie dazu noch persönliche Fragen haben, stehe ich gerne zur Verfügung.

Die Fotoreise durch sechs Weststaaten der USA mit Herrn Staack wird im Frühjahr nachgeholt. Das Wetter war an dem vorgesehenen Freitag so stürmisch, regnerisch und kalt , dass nur wenige es wagten, aus dem Haus zu gehen. Für seine Vorbereitungen und Verständnis für die Absage herzlichen Dank an Herrn Staack.

Vom Vereinsheim ist noch zu berichten, dass der Eingangsbereich renoviert wurde, die Treppe läßt sich nun gut „ersteigen“- ein Handlauf fehlt leider noch, wobei der vor allem in dieser naßkalten und dunklen Jahreszeit dringend gebraucht würde.

Und dann sind wir schon im neuen Jahr. Der Seniorentreff beginnt wieder am 07. Januar und die Betreuungsgruppe trifft sich am 08. Januar erstmals.

Frau Bruse hat sich bereits mit dem Frühjahrsausflug beschäftigt und dazu ist etwas zu berichten. Mit Frau Rady vom Allensbacher Roten Kreuz wurde vereinbart, dass die künftigen Bus-Ausflüge von einer DRK-Helferin begleitet werden können. Für die Zusammenarbeit vielen Dank. Erste-Hilfe-Helferin bei 40-50 Ausflüglern ist bestimmt sinnvoll und entlastet auch Frau Bruse, die ja für die Organisation zuständig ist.

Doch nun ist Vorweihnachtszeit. In einer Betrachtung heißt es : „Zündet Lichter an ! Selbst das kleinste Flämmchen macht das Dunkel der Welt um einen Schein heller.“ Ich wünsche Ihnen eine besinnliche und immer heller werdende Adventszeit und ein frohes, gesegnetes Weihnachtsfest.

Für das kommende Jahr 2009 alles Gute: Gesundheit, Wohlergehen, Zuversicht und immer wieder Zeichen der Verbundenheit. Mögen auch die , die traurig sind, Trost finden.

Es grüßt Sie vielmals

